

Energetisches Sanieren mit Fördermitteln

75 % des Energieverbrauchs eines Haushalts werden für Heizzwecke aufgewendet. Viel Energie ließe sich sparen, wenn Ihr Gebäude besser wärmegeklämt und mit effizienten Heizsystemen ausgestattet wäre.

Hier hilft Ihnen der Staat mit attraktiven Fördermitteln.

Energieberatung vor Ort: Diese Beratung wird mit bis zu 800 € für ein EFH/ZFH und bis zu 1.100 € für ein MFH staatlich durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert.

KfW-Zuschuss: Bei Einzelmaßnahmen erhalten Sie als Selbstfinanzierer bis zu 5.000 €/Wohneinheit als Investitionszuschuss.

Bei der Sanierung zum KfW-Effizienzhaus erhalten Sie je nach Effizienzstand bis zu 18.750 €/Wohneinheit als Investitionszuschuss.

KfW-Darlehen: Für die energetische Sanierung können Sie ein Darlehen bei der KfW-Bank beantragen. Der effektive Zinssatz beträgt derzeit 0,75 % und ist abhängig von den jeweiligen Konditionen der KfW-Bank. Bei der Sanierung zum KfW-Effizienzhaus können Sie je nach Effizienzstand bis zu 16.875 €/Wohneinheit als Tilgungszuschuss erhalten.

Qualifizierte Baubegleitung: Eine energetische Sanierung sollte durch einen unabhängigen Energieberater begleitet werden. Für die Baubegleitung können Zuschüsse in Höhe von 50 % Ihrer Kosten für den Sachverständigen in Höhe von bis zu 4.000 € (Vorhaben) gewährt werden.

Alle Programme der KfW müssen durch einen Sachverständigen genehmigt werden. Einen Sachverständigen für Energieeffizienz, der die konkrete Planung ihrer Baumaßnahmen und die Baubegleitung durchführen kann, finden Sie unter

www.energie-effizienz-experten.de

Angebot des GoH

Unsere Mitglieder sind qualifizierte Ansprechpartner mit einer hohen Kompetenz für Energieeinsparung und Klimaschutz. Durch unsere Energieberater erhalten Sie immer eine unabhängige und individuelle Beratung für Ihr Gebäude u.a. in folgenden Bereichen:

- Energieausweis
- Geförderte Energieberatung vor Ort (BAFA)
- Fördermittelberatung (KfW/NBank/BAFA)
- Bestätigung für KfW-Maßnahmen
- Dämmmaßnahmen
- Heizungstechnik
- Gebäudethermografie
- Dichtigkeitsprüfungen
- Feuchtemessungen
- Qualifizierte Baubegleitung
- Baugutachten durch Sachverständige

Kontaktieren Sie uns - wir helfen!

Gebäudeenergieberater des
ostfriesischen Handwerks e.V.
c/o Straße des Handwerks 2
26603 Aurich

Telefon: 04941 1797-0
Fax: 04941 1797-40
E-Mail: info@goh-info.de
Internet: www.goh-info.de

Dieser Flyer wurde übergeben durch:

Gebäudeenergieberater des **GoH**
ostfriesischen Handwerks e.V.

Der richtige Weg zum energieeffizienten Haus

GoH

Gebäudeenergieberater
des ostfriesischen Handwerks e.V.

www.goh-info.de

Sanieren mit staatlichen
Darlehen oder Zuschüssen

A+ A B C D E F G H
0 25 50 75 100 125 150 175 200 225 >250

Energetisch sanieren

Mit **geeigneten Dämmmaßnahmen** z.B. der Außenwände lassen sich nicht nur die Heizkosten erheblich reduzieren. Das Wohlfühlklima in Ihren eigenen vier Wänden erhält eine deutliche Verbesserung.

Kostengünstig ist die Füllung der Hohlschicht mit Dämmmaterialien. Diese Art der Dämmung ist preiswert und die Amortisationszeit beträgt oftmals weniger als sechs Jahre. Eine andere Möglichkeit der Dämmung ist das Wärmedämmverbundsystem (WDVS). Das WDVS ist zwar teurer als eine Kerndämmung, aber dafür wesentlich effektiver.

Fenster mit Ein- oder Zweifachverglasung sind echte Energieschleuder. Bis zu 25 % der Heizwärme gehen durch zugige und energetisch schlechte Fenster verloren. Moderne Fenster mit Dreifachverglasung und wärmedämmenden Rahmen sparen nicht nur Energie, sondern auch viel Geld ein. Moderne gedämmte Haustüren halten die Wärme zuverlässig im Haus.

Die richtige **Dachsanierung** ist wichtig! Weil Wärme bekanntlich nach oben steigt, schützt eine kompakte Dämmung und vollständige Abdichtung des Daches effektiv vor Wärmeverlusten. Ganz gleich, ob Auf-, Zwischen oder Untersparrendämmung. Erhebliche Heizkosten lassen sich einsparen, wenn der Dachausbau oder die Dacherneuerung gleich mit einer Dämmung verbunden wird. Wenn der Spitzboden nicht bewohnt bzw. nicht beheizt ist, empfiehlt sich eine kostengünstige Dämmung der obersten Geschoss-decke.

Die 5 Schritte der richtigen Sanierung

1. Energieberatung (BAFA)
2. Fördermittel (KfW)
3. Beauftragung der Gewerke
4. Fachgerechte Ausführung
5. Sich wohlfühlen, Geld sparen und unser Klima schützen.

Energetisch sanieren

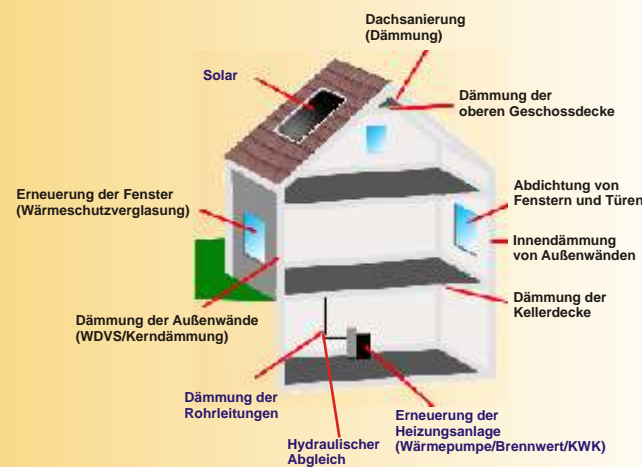
Ein Gebäude verliert über die **Bodenplatte** oder über die **Kellerdecke** erheblich Wärme. Der Keller bildet in den meisten Häusern ein riesiges Wärmeleck. Die Folgen sind oftmals kalte Füße, Feuchtigkeit oder sogar Schimmel, und nicht zuletzt, eine hohe Heizkostenrechnung. In Altbauten fehlt fast immer eine Kellerdämmung. Hier kann aber eine nachträgliche Dämmung angebracht werden, um die hohen Energieverluste zu stoppen. Am einfachsten ist es, die Kellerdecke unterseitig abzdämmen. Falls das nicht möglich ist oder kein Keller vorhanden ist, kann man den Fußboden auch von oben dämmen.

Heizungsanlagen arbeiten schon nach 15 Jahren Betriebszeit oft nicht mehr wirtschaftlich und produzieren viele Schadstoffe. Neue Heizungssysteme sind nicht nur umweltschonend, sondern sparen auch einen hohen Anteil an Energie.

Der Austausch der Heizungsanlage gegen eine moderne Brennwertanlage mit solarer Unterstützung oder eine Wärmepumpe spart Energie und somit Heizkosten.

Der Energiebedarf Ihres Gebäudes lässt sich mit dem Einbau einer modernen Heizungsanlage um ca. 10 % -20 % reduzieren. Mit einer Wärmepumpe, abhängig von der Gebäudehülle, oftmals um mehr als 70 %.

Hinweis: Bevor eine neue Heizungsanlage installiert wird, sollten Sie die Gebäudehülle untersuchen und ggf entsprechende Dämmmaßnahmen vornehmen lassen.



Antwort

Gebäudeenergieberater des
ostfriesischen Handwerks e. V.
Abt. Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Alter Postweg 61 e
26529 Marienhaf

Coupon zum Ausfüllen

Ich interessiere mich für:

- Energieausweis
- Geförderte Energieberatung vor Ort (BAFA)
- Fördermittelauskunft (KfW/NBank/BAFA)
- Gebäudedämmung
- Dachsanierung
- Erneuerung von Fenstern
- Erneuerung der Heizungsanlage
- sonstiges _____
- Bitte rufen Sie mich für eine Terminvereinbarung an.

Telefonnummer: _____

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____